

T V - R E I S E 1979

\*\*\*\*\*

Am Samstagmorgen des 8. September versammelten sich die Güttinger Turnerinnen und Turner auf dem Bahnhofplatz, um sich auf die Turnfahrt zu begeben. Unsere diesjährige Reise führte diesmal in die Innerschweiz. Ueber Romanshorn und Zürich erreichten wir um 9 Uhr Luzern, wo wir unsere Reise mit dem Schiff fortsetzten. Das Schiff brachte uns auf dem Wasserweg nach Beckenried. Dort stiegen wir in die Luftseilbahn um, die uns auf die Klewenalp führte. Nach einem kurzen Rast legten wir den ersten Fussmarsch zurück, der uns zur Brisenhütte führte. Dort räumten wir eine längere Verpflegungspause ein, um uns für den steilen Aufstieg zum Haldigrat zu stärken. Nach dem sehr steilen Abstieg, der auf verschiedene Arten bewältigt wurde, erreichten wir das Dörfchen Oberrickenbach. Zufälligerweise trafen wir hier die Damenriege Berg, die ihr Nachtlager ebenfalls auf dem 1700 m hohen Urnerstaffel aufschlug. Nach der Zimmereinteilung begaben wir uns ins Restaurant, um ein reichhaltiges Nachtessen zu uns zu nehmen. Für Stimmung sorgte ein einheimischer "Handörgeler", der uns alle in Stimmung brachte. Dass einige ihre Kräfte überschätzten und frühzeitig zu Bett gebracht werden mussten, war wohl nicht der Müdigkeit zuzuschreiben. Ein Anderer, der sein Glück bei den einheimischen Mädchen versuchte, wurde zu einem kalten Bad gezwungen. Beim Morgenessen konnte man aus vielen Gesichtern den Pegelstand vom Vorabend ablesen. Nachdem wir alle unsere Rucksäcke gepackt hatten, marschierten wir direkt via Bannalp - Schonegg. Von dort aus wollten einige Wenige ihre Kräfte unter Beweis stellen.

Sie bestiegen den 2400 m hohen Chaiserstuhl im Eiltempo. Die Anderen begaben sich auf den Abstieg, wiederum über die Schonegg, dann über die Grossalp, wo wir uns stärkten und auf die "Bezwinger" des Chaiserstuhles warteten. Wieder vereint marschierten wir ins Grosstal im Kanton Uri, wo sich ein Gewitter zusammenbraute. Auch wir blieben nicht vom Regen verschont. Am Ende des langen Fussmarsches lag das Bergdörfchen Isenthal, wo wir eine kräftige Suppe zu uns nahmen. Danach vertrieben wir die Zeit mit einem Jass oder einem kühlen Bad im Dorfbach. Um halb fünf Uhr bestiegen wir bei guter Laune das Postauto, das nach Flüelen fuhr. Mit der SBB ging's weiter nach Arth-Goldau. Anschliessend stiegen wir in die Bodensee-Toggenburg-Bahn um. Schnell wurde Bier und Mineralwasser aus dem Speisewagen herbeiserviert. Mit Bier, Weib und Gesang kamen wir in Romanshorn an und zu später Stunde wurde am Sonntagabend Güttingen erreicht. Somit waren wir am Ende unserer Turnfahrt, die von Vreni Rüegg und Karl Gisler hervorragend organisiert wurde. Keiner bereute es, nicht an dieser schönen TV-Reise dabeigewesen zu sein.

Wilfried Gurtner

Armin Wisler